

## Newsletter – 25. Dezember 2020



**EILMELDUNG! ALLE GOTTESDIENSTE BIS 10. JANUAR WERDEN  
ONLINE GEFEIERT. BEI ZOOM UND/ODER YOUTUBE!  
INFOS SIEHE UNTEN!**

Geschafft. Der Heilige Abend, der dieses Jahr für die meisten ganz anders aussah als sonst, weil Gottesdienste und Reisen nicht möglich waren, ist vorbei. Und vermutlich ist dieser mit aller Sorgfalt vorbereitete Abend dann doch ganz schön, ganz sicher unvergesslich geworden. Vielleicht gerade weil man sich ein paar Gedanken mehr machen musste als sonst. Wer ist eigentlich wo? Ist dann auch keiner allein? Und wie viele Haushalte sind wir eigentlich? Eine Frage, die es in vielen Satiren auf Platz 1 in diesem Jahr gebracht hat, weil sich diese Frage garantiert 2019 niemand gestellt hätte. Und ja, für die Krippe galten die Haushaltsregeln vermutlich auch in diesem Jahr nicht, denn sonst wäre es mit Hirten und Königen plus der Heiligen Familie ja schwierig geworden.

Eine ganz andere Advents- und Weihnachtszeit als sonst, eine mit ganz neuen Fragen und eine mit Zeit für ganz andere Dinge als sonst. Bei mir war es die Zeit für viele verschiedene Weihnachtsfilme. Das lag nicht unbedingt am Advent, sondern daran, dass ich nachts oft mit unserem Jüngsten schlaflos im Wohnzimmer gesessen habe. Einer davon war „Der Grinch“ – in der neuesten animierten Fassung. Und daraus ist mir ein Satz hängen geblieben. „Weihnachten ist in unseren Herzen“. Diesen Satz sagt eine Mutter zu ihrer kleinen Tochter, als sie feststellen, dass der Grinch sämtliche Weihnachtsdekorationen des Ortes geklaut hat. Und sie feiern dann mit einem gemeinsamen Singen, solange bis der Grinch alles zurückbringt. Das kleine Mädchen lädt den Grinch zu sich nach Hause ein und da begreift er endlich, was es bedeutet, dass Weihnachten nichts mit Dekorationen zu tun hat, sondern in unseren Herzen ist. Diesen Satz möchte ich so gern allen weitergeben und daran erinnern, dass die Weihnachtsgeschichte Gottes, diese unendliche Liebesgeschichte, ebenfalls nichts mit Weihnachtsdekorationen zu tun hat, sondern uns direkt in unsere Herzen trifft. Aber dieser Satz aus dem Film hatte einen großen Haken. Vielleicht haben sie es schon beim Lesen gerade gemerkt: sie *singen* gemeinsam bis der Grinch alles zurückbringt. Dieses Jahr Fehlannonce. Und als der Grinch zur Familie des Mädchens zum großen Weihnachtsessen kommt, sagt er sinngemäß: „Jetzt merke ich, dass ich nicht Weihnachten gehasst habe, sondern dass ich allein war.“ Zeit um festzustellen, dass genau dies unser Problem in diesem Jahr ist.

Und so habe ich mich in der Vorbereitung auf Weihnachten oft gefragt, was denn wohl in unseren Herzen und Köpfen steckt, das dafür sorgen könnte, dass wir am Heiligen Abend nicht laut seufzen „ach wäre es doch schön, wenn....“?

In unseren Herzen stecken jede Menge Erinnerungen an Weihnachtsfeste, an denen wir auf unterschiedlichste Weise Freude hatten. Solche Erinnerungen reichen vielleicht auch für zwei Jahre und bringen die Hoffnung auf ein weiteres Weihnachtsfest mit allem Drum und Dran mit sich. Vielleicht passt ja da das Lied „Wisst ihr noch wie es geschehen, immer werden wir's erzählen...wie das Wunder einst geschehen.“ (EG 52)

Dann steckt in unseren Herzen und Köpfen sicher auch ein Perspektivwechsel. Vieles was selbstverständlich schien, geht eben jetzt gerade mal nicht. Weihnachten hatte schon immer die Aufgabe, uns aus Selbstverständlichem wachzurütteln. Dass Gott Mensch wird, seinen Sohn in diese Welt steckt, war ja auch nichts Selbstverständliches, sondern eine besondere Art Gottes, seine Liebe zu dieser Welt zu zeigen. Dass uns das selbstverständlich geworden ist und wir es mit vielen lieb gewordenen Selbstverständlichkeiten an Weihnachten feiern ist sicher nichts Schlechtes. Dieses Jahr Weihnachten lehrt uns allerdings, Selbstverständliches nicht für selbstverständlich zu halten, sondern dankbar dafür zu sein und gleichzeitig Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden.

In unseren Herzen und Köpfen ist ganz bestimmt auch die biblische Weihnachtsgeschichte - vielen in der vertrauten Fassung vom Evangelisten Lukas „Es begab sich aber zu der Zeit...“. Worte, mit denen man eintauchen kann in diese Weihnachtswelt der Geburt Jesu, die abgesehen vom hellen Licht wenig mit unserer Weihnachtsdekoration zu tun hat. In einem neueren Weihnachtslied heißt es „Aus der Armut eines Stalles drang ein gutes warmes Licht und wir sehn, wie in der Stille eine neue Zeit anbricht.“ (<https://www.youtube.com/watch?v=Oomdyehmb5Q>) In der Stille. Es ist kein pompöses Fest, mit dem sich der neue Weltenkönig ankündigt. Es ist ein leiser Stern in der Dunkelheit, der auf die Liebe Gottes aufmerksam macht. Auf die Geschichte von der Liebe Gottes, die in alten und neuen Liedern und Texten und unter allen Lebensbedingungen gleichbleibt: EUCH ist heute der Heiland geboren.

Ich hoffe, dass Sie, dass Ihr in Euren Herzen genügend Erinnerungen und viele neue Perspektiven habt und vor allem ganz drin tief in euren Herzen und spürbar in euren Wohnungen das warme, leise Licht mit seiner wundersamen Leuchtkraft spürt.

*Ihre/Eure Susanne Hasselhoff*

### **Weihnachten, Jesu Geburt**

Am heiligen Abend da brennen die Kerzen  
Es strahlen die Lichter auch in unsere Herzen  
Denn heut hat Geburtstag Christus, der Herr  
Er kam als kleines Kindlein daher.

Und hat uns mit sich einfach alles geschenkt  
Zuerst seine Liebe, die uns führt und lenkt  
Er schenkte uns Hoffnung, Vergebung und  
Segen  
Das allergrößte noch, ewiges Leben

Drum feiern wir Weihnacht  
Die Geburt unseres Herrn  
Er wird ewig leuchten, der Weihnachtsstern.

(Christl Hümb's)



## **Gottesdienste in Lintorf und Angermund**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Entwicklung hat das Presbyterium entschieden, dass alle geplanten Gottesdienste bis einschl. 10.01.2021 nicht mehr in Präsenz stattfinden werden.

Das Presbyterium hat so entschieden, um in der Situation des allgemeinen Shut-down einen kleinen Beitrag gegen die bedauerlicherweise steigenden Corona-Erkrankungs- und Todesfälle zu leisten. Es hätte es als ein falsches Zeichen empfunden, in einer solchen Situation selbst unter Hygieneauflagen und im Freien Veranstaltungen mit bis zu 150 Personen durchzuführen.

Sie können den Gottesdiensten unter folgendem Link folgen:

<https://zoom.us/j/96800265413?pwd=M1hCSVY0SW5YS1ZobGpsQm5zV0ZMUT09>

Meeting-ID: 968 0026 5413

Kenncode: 030852

Auf unserem YouTube Kanal kann man ebenfalls Gottesdienste anschauen:

<https://www.youtube.com/channel/UCbUKq-GV02SY24j2qivfRVg>